

Fünftes Kapitel.

Der Bosphorus und seine Ufer.

Eine Wasserparthie auf dem Bosphorus ist wohl eine der interessantesten, welche der Reisende auf der Erde haben kann. Die lachend bebauten und so nahen Ufer, daß man sie überall deutlich sehen kann, sind mit der überraschenden Abwechslung, welche steile Felsenwände, Weinberge, terrassenartig angelegte Gärten und die reizend gelegenen Paläste oder Landhäuser der Privaten, bieten, so über alle Beschreibung schön, daß schon deshalb eine Reise nach Constantinopel belohnend wäre.

Das Wasser des Bosphorus ist an manchen Stellen so klar, daß man auf dem Grunde die kleinsten Muscheln und die verschiedensten Seethiere sehen kann. Er birgt auf seinem Grunde große Reichthümer untergegangener Schiffe, welche industrielle Engländer, gegen eine bescheidene Abgabe an die türkische Regierung, zu heben sich anheischig gemacht haben, auf welchen Vorschlag die hohe Pforte aber nicht eingegangen ist. Ankommende und absegelnde Schiffe beleben beständig die Scene, wozu im Herbst große Scharen Zugvögel, die dicht über dem Wasserspiegel hinsfliegen und die munteren Delphine